

Schweizerische Eidgenossenschaft.

Weltausstellung
1889 IN PARIS.

General-Commissariat.



Zürich, den 24. Dezember 1888.

Nº I

An das: Schweiz. Departement des auswärtigen
Handels-Abtheilung.
Bern.

Vit minimum letzten Briefes vom 5. Juli, worin
ich bereits mit ein nicht ins zur Luft fallende unpersönliche
Darlegung der Arbeit fünfzigjährigen Erfahrung war, hat
sich dieses Abhandlung mit wenig Jahren lassen. Prinzipien
Gruppen sind die Organisation ziemlich gleich von Seiten,
während in andern zur Stunde noch kein vollständig klarer
Bild zu schaffen möglich war. Ich ersuchte mich, in meinem
Briefe den Gruppen zu folgen und um Vorschläge einige
allgemein Fragen zu befragen.

Gruppe I. Kunst.

Maßnahmen und feststehend dringenden Aufforderungen um
mögliche Zeitfrühungen des Raumes für die Kunst. Bittion
wurde mir am 10. November ein Raum von 150 laufenden
Metern Längsmaß zugestimmt, was nach Prüfung der General
Direction einen Längsraum von 750 Metern (m²) gleich
Räume, jedoch in Wirklichkeit nur ca. 500 m² benutzbarer
Raumfläche repräsentiert. Wenn auch von vorerwähnter sofort
mit Genehmigung einer bedeutenden Veranschaulichung dieses Raumes,
von mir gebrungen wurde, so ist auf voranzusetzen, daß
die Kunst nicht den verlangten Raum von 1100 m² er-
halte; wohl aber seien die Unterhandlungen dahin, daß



ein Minimum von 250 Meter Cimaise zugesprochen werden.
 Zugreifen hat das General-Commissariat mit der
 Spezial-Commission für die Kunst die Fragen über die
 nötigen Voraussetzungen, die Expedition der Gemälde Korr,
 Ferry etc. beraten und das Resultat dieser Beratungen theil-
 weise in einem an die Ausssteller gerichteten Circulare mitthei-
 len, wovon ich ein Exemplar beilege.

Zu Bezug auf die Voraussetzungen habe ich im Zusammen-
 möglichen Zusammenitz & Einsprache beschlossen, den selben an der
 letzten Ausstellung eines gewissen Modus beizubehalten und
 zwei Voraussetzungen zu organisieren. Eine in Genf für
 alle Bilder welche sich in der Schweiz & Deutschland befinden
 den, und eine in Paris für diejenigen Bilder, welche
 schon in Frankreich sind. Gleich wie anno 1878 Basel, so
 hat sich diesmal Genf angeboten, diese Voraussetzungen
 vom 10-20 Februar im selben Minut zu beprobieren
 und die sämtlichen Kosten dieser Voraussetzungen von der
 Herkunft der Bilder am Baseler Genf bis zur Abfahrt
 nach Paris incluis. Einräumung zu übernehmen, wogegen
 die Eintrittsgelder Genf verbleiben. In Paris wird diese
 Voraussetzungen im Ausstellungsorte selbst stattfinden.
 So ist der Schweiz zwar im Palais de l'Industrie ein
 Local zu dieser Arbeit zur Verfügung gestellt worden,
 jedoch würde die Spezial-Commission vorziehen, die Bilder
 im Ausstellungsorte auf dem Champ de Mars selbst
 zu stellen zu können. Mit Bezug auf die Sculpturen
 ist ein definitives Urtbeil noch nicht getroffen. Bei einer
 gemessenen und nur die Zukunft der Schweiz. Kunst

im Auge habenden Vorgehens, sollte an dieser An-
 ordnung die Befreiung eines bestimmten Anwesenden
 sein. indem die Listen eine ganze Anzahl von
 nachher Befreiungsklassen enthalten, die sich bereits an
 anderen Anordnungen einen Namen gemacht haben.
Gruppe II Arts Libéraux.

Es wird mir sehr offen in Bezug auf die Befreiung
 einen gewissen Vorteil zu machen, indem außer einem
 Programm, was keine weiteren Bedingungen von Seiten
 der Special-Commission an das General-Commissariat
 verlangt sind. Als Bedingungen, die für die Befreiung
 zur Befreiung des General-Commissariats verlangt,
 befinden dieser Anordnungen nach vielen Umständen im Auge
 zu haben, so daß die Organisation befähigt wird. Ich
 muß mich darauf beschränken, offen einen vollständigen
 Bericht auf einem späteren Zeitpunkt in Aussicht zu stellen.
 Von den übrigen Klassen dieser Gruppe sind organisiert
 und im selben Sinne der Anordnung:

Classe 12 Photographie

Classe 14 Médecine

Classe 16 Cartographie.

Classe 13 Musikinstrumente

Classe 15 Précisionsinstrumente

Für die Klassen 6, 7, 8, 9, 10 & 11 hat die vorläufige
 Raumzeitplanung stattgefunden & wird die weitere Organi-
 sation etc. in der allernächsten Zeit stattfinden.

Groupes divers III. II. V.

Diese Gruppen haben zu einem bestimmten Zweck

Der Rückensattel ist mit Anweisung der Direction
des oberen Abflusses, die wohl nicht vereinbart werden konnte,
in Ausfertigung begriffen. Der Pavillon fast nämlich eine
runde Höhe von 21 Metern, soll so angeordnet werden, daß
der nöthigste Raum in der Höhe sichtbar ist, und das
nicht den Hinderniß der Lärre zurückläßt. Die General-
Direction hat die obere Partie und St. Gallen, die untere
zu Sacorin und gibt diese Theilung Anlaß zu verschiedenen
Erfahrungskritiken, die uns jedoch zu vereinigen sind;
deshalb ist damit ein wenig schon dem Ziel nahe gebracht.

Der Vordertheil ist ebenfalls im Project fertig und
sind die Ausfallungsbeschränkungen gegeben, so daß die Ausführung
des Baues mit dem festgesetzten Zeitpunkt gesichert ist.
Ein gleiches gilt für von dem, so viel uns dem Plan zu
entfernen, imgegentheil Ufertheil malen. Der glückliche
Erfolg in der Administration die Collectivität derselben
Linsen, wird vornehmlich einem günstigen Erfolg haben,
um so mehr als in allen französischen Truppen und Klassen
mit allen Mitteln auf Darbringung & gleichmäßige Aus-
fallung angewendet wird, wodurch allein der Gesamtheit
indirect gegeben werden kann. Ich habe daher immer
darauf hingearbeitet, daß jede Zersplitterung möglichst ver-
mieden werde, damit unsere separate Taktiken, die ja trotz
seiner Theilnahme kleiner ist in ihrer Gesamtheit, als
manche französische Klasse, möglichst zur Geltung gelangen.
Bei den vielen Pöbeln ist es unangenehm in Betracht zu
nehmen, diesen Standpunkt immer W. immer noch dem einzig
richtigen, einzufügen und die Bestimmungen einzelner Aus-

II.

No

- sollen auf das richtige Maass zurückzuführen.
Die Räume für Classen 17 & 18 Möbel & Decoration,
19, 20, 21, 23, 27 & 29 haben ebenfalls die Einteilung er-
halten und sind die Aussteller darüber vorständig.
Der Wändelfuß gilt von den Classen 35 & 36 Bekleidung
& Pometerie & 47 Leder.

Classen 45 ist vorhin Rückwand, wegen Durchflüssen,
jetzt einzelner Aussteller. Überfügt wird jene Classe, gesamte
Produkte mit Ausnahme einzelner Aussteller Räume beson-
ders spitzigen Eindruck machen & habe ich geglaubt, die Substanz
jedoch in Classe 44 in den wändelfuß Kavaliers Cantonal-
sitium glücken zu sollen, um den ganzen unsere Aus-
stellungskraft zu erhalten.

Ich ersuche mich, Ihnen einen Plan der Groupes Divers
einzusenden, welches die die Stellung der einzelnen Classen
und einen vorläufigen Eindruck dieses Theils der Aus-
stellung entnehmen wollen.

Gruppe II Maschinen.

Der Dispositionenplan für diese große Gruppe ist bis
auf einzelne kleine Änderungen im Ausstellen einzelner
Maschinen fertig und die Raumzuteilung kommt an
alle Aussteller zu folgen, sobald wir im Laufe dieses
Monats die Anweisung der Simulationsarbeiten an die

Untersuchungen erfolgen wird & diese Arbeiten selbst bei
 eponen werden können. Der Termin für Beendigung dieser
 Arbeiten ist auf den 15. Januar festgesetzt & ist auf diesen
 Termin in unsern Verfügungen vorgeschrieben. Für eine der Be-
 trachtungsarbeiten ist die Sündenuntersuchung hauptsächlich schon
 im Gange. Eine Verzögerung der Arbeit hat infolge einer
 unvorhergesehenen Verzögerung der General-Direction in Paris
 ihre Ursache gehabt, indem eine entsprechende nicht vor-
 geschickte Passage zwischen Belgien & dem Schweiz. Emplacement
 gesichert wurde. Nachdem es uns nunmehr gelungen ist einen
 gesunden dieser Art aufzufinden, so hat sich die Arbeit
 der Frage einige Zeit gedehnt & die Arbeiten des
 Jahres verzögert.

Gruppen VII & VIII.

Für diese Gruppen ist der Bezirk von Jussieu & Orsay
 ein Raum von 896 m² zur Verfügung gestellt worden,
 welche gemischt, diese Gruppen samt den Landwirten &
 pflanzlichen Gewächsen & Messianen bequemen unterzubringen
 und ist der Substitutionsplan hierfür aufzuheben.
 Für Bezug auf die Düngung, welche auf dem Herbst
 1889 stattfinden wird, sind die Untersuchungen noch im
 Gange.

Gruppe IX.

Um das Raum-Verhältnis zu bezeichnen, indem
 selbst ein sehr kleiner Anzucht Anzucht für den
 Raum in dieser Gruppe befreit und zweitens der

Raum jedenfalls zur Verfügung gestellt werden wird.

Allgemeine Fragen.

Spekulation. Wie ist bereits die Affäre sollte, Ihnen zugewendet, habe ich in Absprache von Friseur Ausstellungen dafür, um den Zweck dem Spekulationsfriseur, umfassen der Spekulation für die Ausstellungsgegenstände, umfassen damit verschiedenen Arbeiten zu überbrücken & zwar:

Das Abladen der Collis, das Verpacken derselben, das Auspacken, die Überführung der leeren Kisten ins Magazin, Magazinreinigung & die Aufschlüsse derselben, das Zurückbringen der Kisten zum Verschiff der Ausstellungen in die Ausstellungsräume, die Überführung der Waren, Aufladen & Rückführung der Ausstellungsgegenstände & die Transportversicherung. Ich habe in der Firma Danzas & Co. einen sehr erfahrenen, vertrauenswürdigem Aufseher gefunden, welcher die Aufgabe übernimmt, und zwar zum vollen, zu belegenden Kapazität. Namentlich hat dieses Haus mit der Firma Decauville hier in Paris ein Abkommen für die Arbeiten getroffen, welche außerhalb der eigentlichen Exposition liegen und mit Bezug auf die Transportversicherung übernimmt jedoch die "Schweiz" Transportversicherungs-Gesellschaft in Zürich in Verbindung mit anderen Schweizer Transportversicherungsanstalten. Die bezüglichen Verträge sind mit der Firma Danzas & Co. vereinbart und werden rasch im Laufe Dezember die sämtlichen Ausstellungen von der Abweisung zurück, und zugleich die nötigen Funktionen bezüglich Versicherung

der Schweiz erfolgen. —
Feueraspekten. Obgleich die uns einleitenden
 Notizen zur Klärung der Darstellung schon im Monat März
 begann, indem ich mit bezüglichen Aufträgen an unser größtes
 schweizerisches Aussenamt, vorab die Helvetia St. Gallen
 sandte, ist heute die Angelegenheit noch nicht zum Abschluss
 gediehen.

Ein großes Hinderniß bildete die unsere Darstellung,
 ersichtlich durch ihre Natur, ungelagerte Rückdarstellung,
 welche für naturgemäß in Frankreich suchen mußten.
 Die französischen Gesellschafter trugen sich aber schon im April
 mit dem Gedanken ein Consortium oder Syndicat zu
 bilden, um möglichst hohe Prämien zu erlangen. Nach dem
 schon anfänglich von Prämienätzen von 10% gesprochen worden
 war, zu dem man sich fragen mußte, ob zum Beispiel ein
 Consortium der Maschinen in der Schweiz für gewisse
 Maschinenwerke bei solchen hohen Prämien, nicht zu unterlassen
 sei. Kam es doch wieder rationale Ansätze zur Sprache, so
 daß erst dann wirklich an Unterhandlungen geschritten
 werden konnte. Wenn in Paris angenommen folgende
 Prämien lauteten auf 3% für Kunst, für Kunst &
 Maschinen & auf 5% für Textilindustrie resp. Groupes Divers.
 Dann sollte ich auf diesem Fußbezügliche Aufträge in
 St. Gallen sandte, als unbedingt die Lieferungen eines
 Syndicats im Sinne der Befreiung der Aufträge auf
 6% für Gruppen I. II & III &
 10% " Gruppen III. IV. V.
 sich geltend zu machen. Zugleich sollte ich der

Schweizerische Eidgenossenschaft.

Weltausstellung

1889 IN PARIS.

General-Commissariat.

Zürich, den..... 18

III.

N^o.....

Helvetica St. Gallen einen festen Antrag zur
 Placierung der schweizerischen Postpflicht, zwar
 für eine Marge von fr. 3,600,000 à
 4 % für die Grossstädte in Gruppen I II & III &
 6 % " " " " " " III II I &
 hat für das Engagement am 20. Dezember ab.
 Zur Zeit lauten die Mitteilungen aus Paris schon
 wieder günstig, so daß ich schon Raum, auf dieser
 Basis, wenn nicht wesentliche Billiger, unterzukommen.
 Leider liegt die ganze Vorbereitung mit der Zeit
 unvorsichtiger, sonst würde der Gedanke aufkommen, in
 Anbetracht der absoluten Gefährlichkeit fünfstelliger Locomo-
 tiven, in der Wertschätzung eine Vorbereitung zu
 verzusetzen.

Zu unsern Vorarbeiten sowohl denjenigen als
 einem Protokoll nach Paris abzuordnen zur Lö-
 sung einiger sehr wichtiger Fragen & besichtigt deren
 Richtigkeit der günstigen Lage der schweiz. Emplacements.
 Zu unsern Konsultationen für, daß die Arbeiten sehr
 vorgeschritten sind und daß auf allen Punkten des An-
 stellungsplans in feinsten Weiße gearbeitet worden.

Es bleibt mir noch übrig in Bezug auf den offiziellen
 Protokoll der schweiz. Delegation einige allgemeine

2 Bemerkungen beizufügen.

Kaufmann in unsere große Druckerei im Linzger
anfragen habe, ist mir allein von der Firma Orell
& Cie in Zürich eine Offerte eingelaufen,
so daß ich, besonders dieser erfahrenen und geschickten
Kunst gewissermaßen, glaubte derselben die Herstellung
übertragen zu sollen.

Die einflussigen Arbeiten sind im Ganzen und
wird ich in der nächsten Zeit im Falle sein, die
Koststellen davon zu beauftragen.

Viehaustellung Laut Reglement findet dieselbe vom
11. bis 22. Juli 1889 im Palais de l'Industrie in
Paris statt, gast der Anstaltungsverwaltung für die Sitzung
am 15. Februar zu Ende. Bis zur Stunde sind beim
General-Commissariat angemeldet worden:

Fleisch:	Rind	Lamm	Kinder	Total:
	36	39	43	118

Braunvieh	32	44	36	112
-----------	----	----	----	-----

Schweine	2	6		8
----------	---	---	--	---

Kaninchen				16
-----------	--	--	--	----

Total:				<u>274.</u>
--------	--	--	--	-------------

Zur Futuraffinierung möglicher weiterer Einreichung habe
ich mich Rücksprache mit dem Lieferanten dahin ge-
richtet, daß die beiden Rassen: Fleisch & Braunvieh

aus dem Bericht Nr. 12

in folgende Abteilungen zerlegt worden:

Steckreich	Brandwich
Berner, Freiburger & Birmensfelder	Nippinger & Borsier

& sind auf meist fünf in Paris für jede dieser Abteilungen je
 3^{te} Preise für männliche & je 4^{te} Preise für weibliche Hühner
 Canilliert worden, so daß für Nippinger & Borsier in Langbrünnung
 35 Preise ausgesetzt sind.

Das den finanziellen Stand der Hutversicherung be-
 trifft, so wurde es mir erlaubt, Herrn im Januar
 die Bilanz pr. Dezember 1888 anzusehen.

Der General-Commissär
 für die Weltausstellung 1889 Paris:

Georgi Bodmer.